

Naruto-Würfel-Prinzip

Gastautoren erwünscht^^

Von Kokonose_Haruka

Kapitel 12: Jiraiya + Orochimaru von Konan-chan94

Wenn Wunder wahr werden...

*Flashback *

„Warte Oro! Ich kann dir das erklären!“ Ein schwarz haariger Junge mit sehr blasser Haut und Schlangen ähnlichen, gelben Augen lief schnellen Schrittes durch sein Heimatdorf Konoha-Gakure. Doch dieser Ruf kam nicht von ihm, sondern von dem Jungen mit den weißen Strubbelhaaren, der hinter ihm her rannte und den er, bis jetzt, gekonnt ignoriert hatte. Jetzt jedoch wirbelte der Schwarzhaarige herum. „So? Du kannst das erklären?! Und wie, wenn ich fragen darf?“, er fauchte den Anderen an, ließ diesen unter seinem wütendem Blick schrumpfen. „Also...“ Weiter kam der Weißhaarige, alias Jiraiya, gar nicht. Sein Freund brüllte ihn schon wieder an: „Lass die Ausreden besser! Wieso sollte ich dir glauben und nicht meinen Augen? Und komm mir jetzt bloß nicht auf die Tour von wegen Liebe! Darauf kann ich scheißen! Ich glaub nicht mehr dran! Dieses Wort ist ab jetzt aus meinem Gedächtnis gestrichen! Ich hasse dich!“, damit drehte sich Orochimaru um und ging ein paar Schritte bevor er von Jiraiya aufgehalten wurde: „Wo willst du hin?“, die Stimme des Größeren klang schärfer als beabsichtigt. „Ich verlasse Konoha. Für immer!“ Tränen stiegen in die Augen des Schlangenjungen und ließen seine Sicht verschwimmen“Vielleicht hältst du ja erst dann deine Versprechen, wenn du die Konsequenzen eines Verrats siehst!“ Das waren die letzten Worte des Schwarz haarigem bevor er Konoha, samt seiner ersten Liebe Jiraiya verließ.

*Flashback Ende *

Der weißhaarige stand nach langer Zeit wieder oben auf dem Hokagefelsen und schaute auf das Dorf unter ihm. Er seufzte und machte sich auf den Weg zu dem Haus seiner langwierigen Freundin und ehemaliger Teamkollegin Tsunade. Seit sein Haus in den Bergen vor zwei Tagen abgefallen war, da eine Kerze umgefallen war, hatte er sich immer kleine Unterkünfte in "Hotels" gesucht, bis Tsunade ihm erlaubt hatte bei ihr zu wohnen bis er sich ein Haus in oder in der Nähe von Konoha gefunden hatte. Das Haus war riesig und der Sannin fragte sich wieso eine Hokage, die eh fast nie da war so ein riesiges Haus alleine besitzen konnte. Er schüttelte den Kopf. Er würde diese Frau nie verstehen. Das Gartentor quietschte leise als er es öffnete und der Weg zum Haus war ziemlich verwahrlost, nur der Garten war gut gepflegt und in verschiedene Kräuterbeete unterteilt in denen Pflanzen mit seltsamen Namen wuchsen. Jiraiya zuckte mit den Schultern, er war noch nie gut in Medizin gewesen. Er ging weiter, schritt die drei Stufen zur Tür empor und zog den Schlüssel aus der

Hosentasche. Oder er wollte es zumindest. Doch da war kein Schlüssel. Stattdessen zog er einen Pinsel hervor. Er beäugte ihn als würde er überlegen ob der vielleicht anstelle des Schlüssels die Tür öffnen könnte, doch schließlich steckte er das Schreibgerät wieder weg. Die andere Tasche wurde durchstöbert, doch auch hier war nicht im Entferntesten ein Schlüssel in Sicht. Schon etwas panisch stöberte der Autor des „Erfolgsschlagers“ >Flirtparadise< in sämtlichen Taschen die er am Körper trug, bis er schließlich etwas gefunden zu haben schien. Tatsächlich beförderte er nach kurzer Zeit das Objekt der Begierde aus der obersten Westentasche hervor. Er steckte den Schlüssel in die Haustür und öffnete selbige mit selbigem. Er trat ein, schloss die Tür hinter sich und stand dann ratlos im Flur. Er war schon ein- zweimal hier gewesen. Aber das war auch schon 40 Jahre her. Auf dieser Etage gab es 5 Türen, eine ihm gegenüber, zwei auf der rechten- und zwei auf der linken Seite.

Soweit er sich erinnerte war die Tür ganz links die Küche... mal sehen was Tsunade so zu futtern da hatte....

Er durchsuchte gerade einen Schrank nach Miso Ramen, als es klingelte. Hatte Tsunade ihren Schlüssel vergessen oder brachte Shizune neuerdings die Akten zu der Hokage nach Hause? Er ging zur Tür, öffnete selbige. „Ja...?“ ihm stockte der Atem, er erstarrte. „Hallo Jiraiya!“ Der Besucher viel seinem Exfreund in die Arme. „Oro w-was machst du denn hier?“, es kam dem Eremiten vor wie ein Traum. „Ich darf wieder hier sein! War schon bei Tsunade-chan!“ der Ältere der zwei klang wie ein kleines Kind an Weihnachten. „Und was hat dich dazu bewegt zurück zu kommen?“ der Größere erhoffte sich eine ganz bestimmte Antwort, die allerdings sicher nicht kommen würde. „Aus... Liebe?“ Bevor Jiraiya noch etwas sagen konnte verschloss Orochimaru ihm seine Lippen mit den eigenen.

ENDE